

Kontakt bleibt über das Internet weiter bestehen

Gäste aus Rjasan am Scholl-Gymnasium

Kinderhaus«Für Schüler und Lehrer des Geschwister-Scholl-Gymnasiums könnte es in Zukunft eine Zusammenarbeit mit Münsters Partnerstadt Rjasan in Russland geben. Die ersten vorsichtigen Schritte in diese Richtung wurden in der letzten Woche gegangen. Eine Delegation der Pädagogischen Hochschule Rjasan besuchte Münster und hat hier viele neue Ideen für die heimische Arbeit und den Unterricht in den russischen Schule gewonnen. Besonders der Aufenthalt am Kinderhauser Gymnasium beeindruckte die Delegation aus Rjasan. Hier schauten sie sich den Unterricht in Informatik und in Englisch an. Besonders spannend fanden sie die Sprachenwerkstatt. Es war sehr interessant zu sehen, wie hier verschiedene Lernmethoden miteinander kombiniert werden", erklärte Iwan Tullassow, der Leiter der Delegation. Lehrer und Schüler sollen von einem Erfahrungsaustausch profitieren können. Über eine gemeinsame Plattform im Internet soll der Kontakt über die weite Distanz ermöglicht werden. Es wäre doch spannend, wenn sich Jugendliche über ihre Themen austauschen", so Schulleiter Heinz Beumer. Für ihn wäre es besonders wichtig, dass man sich über die Geschichte unterhält. Dazu verpflichtet schon der Name unserer Schule", so Beumer. Im Bereich der Lehrerbildung gibt es in Rjasan ein großes Interesse am Einsatz neuer Medien. Hier leistet die PH eine Vernetzungsarbeit der Schulen in der Region. Die Delegation der Hochschule interessiert sich besonders nach Möglichkeiten hier einen Austausch von Erfahrungen und Ideen der deutschen Lehrer zu organisieren. Neben dem Besuch in der Kinderhauser Schule absolvierten die Gäste aus Russland ein umfangreiches Programm in Münster. So schaute man sich an der Uni das E-Learning-Center an und besuchte den Verein Bürgernetz, der das Publikum in Münster betreut. Auch ein Kontakt zu Lyrikern wurde hergestellt. Der Besuch wurde vom Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft organisiert. Über diesen soll auch der Kontakt des Gymnasiums nach Russland weiter organisiert werden. Wir hatten schon die ersten Anfragen wegen eines Austausches", so Schulleiter Beumer. OKO